Einmal wösch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-474465

Nutzungsbedingungen

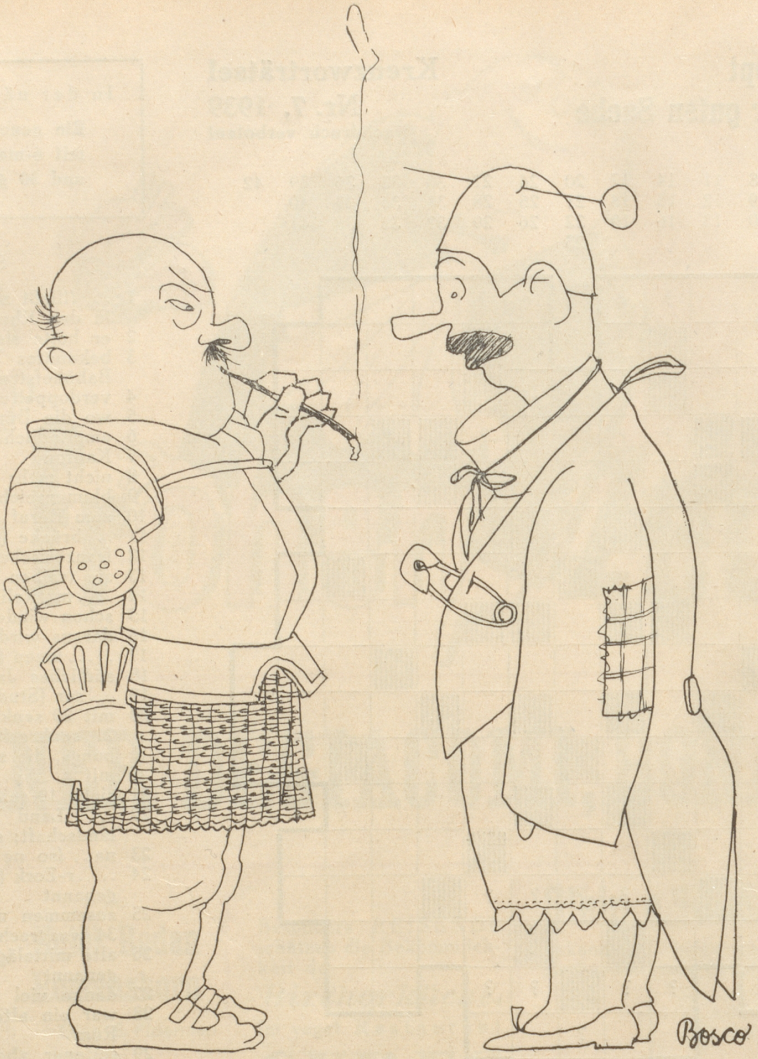
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Uf em Maskeball

«Wa stellst du vor?»
«Götz von Berlichingen!»
«Na na, nu nöd grad e so azüglich, me wird woll no dörfe fröge!»

Einmal wöchentlich genügt

Tante Caroline besitzt einen kostbaren Teeservice mit Filigranverzierung, und eine kostbare Stütze der Hausfrau.

«Marie, die Tasse sind aber i de Verzierige ine nöd suuber!»

«Ja, wüssed Sie, i mach's halt alli Frytig gründlich!»

Seitdem lasse ich mich nur noch auf den Samstag zum Tee einladen. mei

Berliner Kaschemmentypen

Ede und Paul stehen auf dem Tram und betrachten einen Herrn. Flüstert Ede: «Warum macht denn der so 'n beteppertes Jesicht?» Paul: «Dem hamse de Brieftasche jeklaut!» — «Woher weest denn Du det?» — «Icke hab sie! . . .» Häbäd

Amtliche Mitteilung

(Zivilstandsnachrichten der Gemeinde Eggersriet)

Todesfälle 10, davon männliche 5, weibliche 4 und 1 Kind.

Kinder männlichen oder weiblichen Geschlechts scheint man in dieser Gemeinde nicht zu kennen; Hauptsache ist immerhin, wenn das Total der publizierten Todesfälle stimmt. Oder nöd?! Jogorin

Parterre-Restaurant
Speisesaal I. Stock
Schützengarten
beim Hauptbahnhof in **Zürich**
allbekannt für gut.
Ⓟ Bahnhofquai 15 **C. Ulrich**, Küchenchef

Das Dancing mit der leuchtenden Tanzfläche

nachmittags 16—18 Uhr, abends ab 20 Uhr
ZÜRICH, Löwenstr. neben Sihlporte

. . . ja, aber
Amor
CHOCOLADE
ist besser!